Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Gg. Wöckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 64. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 8. März 1903.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **32. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 6. März.

(*.) Der Vorsitzende des **evangelischen Bundes**, Graf v. Wintzingerode, hat einen Briefwechsel mit dem Reichskanzler geführt über die geplante Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes, sowie über die gesamte kirchenpolitische Lage in Deutschland. „Diese Korrespondenz wirft, so schreibt die Korrespondenz des Bundes, so grelle Schlaglichter auf die augenblickliche schwierige Situation und erheischt so dringend eine weitere Behandlung, daß die sofortige Einberufung des Gesamtvorstandes des evangelischen Bundes zu einer Versammlung in Halle beschlossen wurde.“ Mit der Korrespondenz bedauern wir lebhaft, „daß der Wortlaut des Briefwechsels in der Oeffentlichkeit nicht mitgeteilt werden kann. Graf Bülow scheint dem Grafen Wintzingerode eine gepfefferte Antwort erteilt zu haben.

(*.) Zur Förderung der **Unfallverhütung für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe** ist auf Anregung des Reichsversicherungsamtes eine Kommission gebildet worden, welche die Aufgabe verfolgt, unter Zuziehung landwirtschaftlicher Sachverständiger und unter dem Beirate von Vertretern des Reichsversicherungsamtes Normalvorschriften auszuarbeiten, die den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften als Grundlage für weitere Unfallverhütungsvorschriften dienen sollen. Die Kommission hat bereits mit ihren Beratungen begonnen.

(*.) Mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck der städtischen Stellen für **unentgeltlichen Arbeitsnachweis** an die weiblichen Personen hat der Minister der öffentlichen Arbeiten genehmigt, daß in den Frauenabteilen der Personenwagen 4. Klasse je ein Aushang unentgeltlich zugelassen wird, aus denen die Adressen derjenigen dieser Stellen ersichtlich sind, die bei einer Eisenbahn ihre Aufnahme in das Verzeichnis beantragt haben.

* **Berlin**, 5. März. In den letzten Tagen hat Minister Möller mit mehreren leitenden Personen der Bergverwaltung über die Bekämpfung der Wurmkrankheit konferiert.

* **Paris**, 5. März. Die Budgetkommission beschloß im Einverständnis mit dem Finanzminister, zwecks Herstellung des Gleichgewichts im Budget die Ermächtigung zur Ausgabe von 20 Millionen Obligationen zu erteilen. Der Erlös soll zur Bezahlung eines Teils der Zinsgarantieen für die im Budget aufgeführten Eisenbahnen verwendet werden.

* **Toulon**, 5. März. In hiesigen Marinekreisen ist man sehr gespannt auf den Entschluß, den der Marineminister Pelletan in Bezug auf den Kommandanten des Kriegsschiffes „Gaulois“ fassen wird, dessen Schiff im Golf von Goa mit einem anderen Schiffe kollidierte. Der frühere Befehlshaber desselben Schiffes wurde wegen eines ähnlichen Vorfalles seines Amtes entsetzt.

* **Rom**, 5. März. Die Ankunft des Berliner Pilgerzuges erfolgte Sonntag Abend 11 Uhr auf dem Bahnhof von Trastevere. Da das Berliner Komitee die Hilfe des römischen Lokalkomitees abgelehnt hatte, mangelte es an der nötigen Anzahl Wagen, sodaß manche Pilger um Mitternacht noch der beschwerlichen Eisenbahnfahrt noch eine mit mancherlei Hindernissen verbundene Fußwanderung zu unternehmen hatten. — Unter Führung des Msgr. Kirchberger, Domkapitulars aus München, langten heute früh 7½ Uhr mit dem Expreßzug von Genua die Deputation der Präsides der deutschen Gesellenvereine an und mit denselben der Generalpräses Schweitzer aus Köln. Die Herren wurden am Bahnhof von den Mitgliedern des deutschen Lokalkomitees sowie dem Vorsitzenden des hiesigen Gesellenvereins, Dr. Goeller, empfangen und nahmen im Hotel Alibert Wohnung. Kardinal Gruscha, Erzbischof von Wien, wird die Deputation dem hl. Vater in einer besonderen Audienz vorstellen. — Die Peterskirche ist seit Sonntag Nachmittag für das Publikum gänzlich gesperrt. Die Arbeiter der Verwaltung der Apostolischen Paläste sind mit der letzten Ausschmückung des Riesentempels beschäftigt. Heute Nachmittag erteilte der Oberhofmeister, umgeben von dem Oberstkämmererstab, die letzten Anordnungen an Ort und Stelle. Bereits um 7 Uhr ziehen die päpstlichen Gardetruppen zur Basilika, wo sie die Spalierbildung übernehmen. Die Nachfrage nach den Billeten zu der morgigen Zeremonie hat einen jede Berechnung weit hinter sich lassenden Umfang angenommen Tausende, die zur Funktion nach Rom gekommen sind, erhielten keinen Zutritt mehr. Infolgedessen ist für Ende der Woche eine weitere größere Audienz speziell für die Pilger in der Peterskirche in Aussicht genommen. — Gestern Abend fand auf der österreichisch-ungarischen Botschaft im Palazo Venetia ein glänzender Galaempfang zu Ehren des Papstjubiläums statt. Die prächtigen Säle des allberühmten Palastes boten ein in jeder Hinsicht hochinteressantes Bild dar. Die ganze vornehme Welt des päpstlichen Rom bewegte sich hier. Von Kardinälen waren anwesend: Kardinalstaatssekretär Rampollo, geschmückt mit den Insignien des Großpriors der römischen Provinz des Malteserordens, die Kardinäle Gruscha, Mocchi, Tripepi, Casali del Drago, Vincenz und Serafino Vannutelli, Sanminiatelli-Zabarella, ferner das gesamte beim hl. Stuhle akkreditierte diplomatische Korps, sowie die Mitglieder der außerordentlichen spanischen Botschaft. Von fremden Fürstlichkeiten waren Prinz und Prinzessin Max von Baden, sowie die Fürstin Liechtenstein erschienen. Die Prälatur war äußerst zahlreich vertreten. Von den österreichischen und deutschen Prälaten bemerkten wir die Bischöfe von Triest und St. Pölten, den Erzbischof von Görz, den Rektor der Anima Msgr. Lobninger, Msgr. de Montel, Msgr. Dr. Ehses, Msgr. Prinz Croy u. a. Auch alle Prälaten und Mitglieder des päpstlichen Hofes waren anwesend. Ein großes Kontingent stellte die österreichisch-ungarische Aristokratie, aus der wir nur die Namen Windischgrätz, Stolberg, Metternich, Condenhove, Löwenstein, Zichy, Dessewffy hervorheben. Der Botschafter Graf Szecsen, unterstützt vom ersten Botschaftsrat Graf Corodini-Comberg und den anderen Mitgliedern der Botschaft, machte in liebenswürdiger Weise die Honneurs. (Köln. Vztg.)

* **Johannesburg**, 5. März. Der Oberkommissar für Südafrika, Milner, eröffnete eine Konkurrenz zur Beratung über die neuen Bahnbauten in Transvaal und der Oranjekolonie, wobei er erklärte, die Bahnsysteme in den neuen Kolonien würden künftig nicht als gesonderte Organisationen bestehen, sondern gemeinsames Eigentum der Bewohner beider Kolonien sein. Von der garantierten Anleihe würden 5 Millionen für den Zweck des Ausbaues des Bahnnetzes abgesondert werden; im ganzen belaufen sich die Kosten der notwendigen Bahnbauten auf 10 Millionen.

CPC. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 5. März.)

Der Reichsjustizetat ist am Donnerstag vom Reichstag in Angriff genommen worden. Aus der Mitte des Hauses wurde ein ganzes Bouquet von Wünschen dem Staatssekretär Dr. Nieberding entgegengebracht. Derselbe nahm zu ihnen in folgender Weise Stellung: Die bedingte Verurteilung an Stelle der bedingten Begnadigung ist vorläufig noch nicht zu erwarten, da die Erfahrungen noch nicht ausreichen. Auch die Regelung des Strafvollzugs kommt noch nicht, indessen sind für die Fesselung von Gefangenen einheitliche Grundsätze aufgestellt worden, die die Billigung der meisten Bundesstaaten schon gefunden haben, sodaß hier eine Besserung zu erwarten ist. Zur Entlastung des Reichsgerichts wird eventuell die Revisionssumme beim Reichsgericht erhöht werden. Die Abmachung zwischen Mieter und Vermieter über das Pfandrecht des letzteren an dem Mobilar des Ersteren ist nach dem Staatssekretär nicht rechtsgiltig, die preußischen Staatsanwälte sind trotz der entgegengesetzten Entscheidung des Reichsgerichts in diesem Sinne instruiert worden, um ein neues Erkenntnis herbeizuführen. Vom Zentrum forderte Abg. Spahn die Ergänzung des Gesetzes, betr. unlauteren Wettbewerb, namentlich in Hinsicht auf das Ausverkaufswesen. Morgen Fortsetzung.

* * *

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 5. März.)

Im preußischen Abgeordnetenhause erklärte der Finanzminister bei Beratung des Etats der direkten Steuern, daß er gegen die Freilassung der Einkommen unter 1500 Mark sei, daß aber die unteren Steuersätze sich vereinfachen ließen, sodaß man vielleicht zu einer einheitlichen Steuer für Arbeiter und Handwerksgesellen kommen werde. Die Amortisationsquote sei abzugsfähig; ebenso bei kleineren und mittleren Einkommen die Kosten der Kindererziehung. Mit der von ihm angedeuteten Reform könne man aber wegen der Finanzlage jetzt noch nicht vorgehen. Die Redner des Hauses, darunter Kirsch und Schmitz vom Zentrum, forderten baldige Durchführung der Reform und verlangten, daß auch die Gemeindesteuern abzugsfähig sein sollten. Die Abgg. Zedlitz (frk.) und Dr. Sattler (ntl.) empfahlen, die Einkommensteuer jährlich neu zu bemessen und zwar so, daß der Etat immer balanziere. Die Vorlage, betr. Arbeiterwohnungen, wurde an die Kommission verwiesen zur Prüfung der Beschwerden der Hausbesitzer über Herabdrückung der Mietspreise. Samstag: Kultusetat.

Provinzielles.

⚜ **Loikum**, 5. März. Eine recht ansehnliche Versammlung der Sparkassengenossenschaft Werther-bruch-Loikum tagte gestern hier im Lokale des Herrn de Boy und legte Zeugnis ab von dem regen Interesse, das man diesem vor kaum einem Jahre eingerichteten Institut entgegenbringt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Ortsvorsteher B. Kley, eröffnete die Versammlung, stellte die vorschriftsmäßige Einberufung derselben fest und übertrug nach Ernennung eines Schriftführers und zweier Stimmenzähler das Wort dem Geschäftsführer Herrn Joh. Wichmann, welcher die Bilanz verlas. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Geldumsatz wider Erwarten recht bedeutend war, zumal es nur Eingesessenen aus den beiden beteiligten Gemeinden gestattet wurde, Gelder einzuzahlen resp. zu leihen. Trotz dieser Einschränkung betrug der Umsatz beinahe 100 000 Mk. Der kleine Gewinnüberschuß von noch nicht 15 Mk. beweist, daß es den Mitgliedern der Kasse, deren Zahl von 20 auf über 50 gestiegen ist, nicht um Bereicherung zu tun ist, sondern darum, die Genossenschaft dem beabsichtigten edlen Zwecke dienstbar zu machen. Auf Antrag des Herrn Pfarrers Küller, der auch von einem anderen Mitgliede eifrig unterstützt wurde, beschloß die Versammlung einstimmig, den Wirkungskreis der Kasse in der Weise zu erweitern, daß von nun an auch aus anderen Gemeinden Personen Einzahlungen machen können. Eine interessante Debatte entspann sich sodann über die von dem Geschäftsführer angeregte Frage, wie die in den beiden Gemeinden durch Auktionatoren stattfindenden Verkäufe der Kasse dienstbar gemacht werden könnten. Da man hierüber sehr verschiedener Ansicht war, wurde schließlich der Vorschlag angenommen, diese Frage auf einer der nächsten Versammlungen weiter zu besprechen. Vor Schluß der Versammlung nahm Herr Pfarrer Küller noch einmal das Wort, dem Vorstande und Geschäftsführer den Dank für die Mühewaltung auszusprechen, und ersuchte die Anwesenden, diesen Dank in ein kräftiges Hoch zu kleiden, dem begeistert entsprochen wurde. Lehrer Fieweger dankte namens des Vorstandes und Geschäftsführers für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen, wies dabei hin auf die kräftige Unterstützung durch den Aufsichtsrat und widmete diesem sein Hoch, in das die Versammlung bereitwilligst einstimmte. Der Vorsitzende richtete hierauf einige Schlußworte an die Versammlung, indem er die Anwesenden ermahnte, die Genossenschaft nach besten Kräften zu heben und zu fördern, worauf der Schluß erfolgte.

* **Coesfeld**, 4. März. In Coesfeld fand am 2. März unter dem Vorsitze des Grafen Droste-Erbdroste im Hotel Schwartz eine Versammlung der Mitglieder des Zentrums-Wahl-Komitees für den Kreis Coesfeld statt. Die Herren waren fast sämtlich erschienen. Nachdem das Komitee sich durch Zuwahl ergänzt hatte, wurden die bevorstehenden Neuwahlen für den Reichstag und das Haus der Abgeordneten besprochen. Einstimmig wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, die bisherigen, von allen Seiten im Kreise hochgeschätzten Vertreter, den Herrn Dr. Freiherrn v. Heeremann für den Reichstag und den Landtag und für den Landtag den Herrn Gutsbesitzer Leppelmann auch für die bevorstehende Wahlperiode als Kandidaten wieder aufzustellen. Auf einer in nächster Zeit zu erwartenden Versammlung der drei Kreis-Komitees des Zentrums für Münster Stadt und Land und Coesfeld wird die Kandidatenfrage endgiltig

---

Carla Edelsberg.

Kriminal-Roman von F. Arnefeld.

13) (Nachdruck verboten).

„Leider nicht!“ stimmte ihm sein Vorgesetzter mit einem Seufzer bei und fügte hinzu: „Ich erwarte, daß Sie mir möglichst bald Bericht erstatten. Ich hoffe, daß die Sache sich in befriedigender Weise lösen wird.“

„Das hoffe ich auch“, antwortete Werner und entfernte sich, um sofort an die Erledigung des ihm zu Teil gewordenen Auftrags zu gehen, aber er sprach gegen seine Ueberzeugung. Sein Argwohn war größer, als der seines Vorgesetzten, aber seine Sympathieen gehörten durchaus nicht dem Opfer des mutmaßlichen Verbrechens.

7.

„Die Polizei!“ schrie Carla Edelsberg, als Graupner mit seinem Katzenschritt ins Zimmer glitt und mit der ihm eigenen unangenehmen Vertraulichkeit meldete, daß soeben ein paar Herren von der Kriminalpolizei gekommen wären und die Leiche des Herrn zu sehen verlangten. Klappernd schlugen ihre Zähne zusammen, krampfhaft schlang sie die Hände in einander, und dann fuhr sie zornig auf:

„Was soll das heißen? Wer hat sie herbeigeholt? Was hat sie mit der Leiche meines Bruders zu schaffen? Ich will das nicht dulden, ich brauche es nicht zu dulden! Er ist eines natürlichen Todes gestorben. Wer kann das Gegenteil —“

„Aber liebe, liebe Carla!“ unterbrach sie bittend eine sanfte Frauenstimme, ein Arm legte sich um ihre Schultern, als wolle er sie von weiteren Torheiten zurückhalten und ein von einem weißen Häubchen umgebenes, faltenreiches Matronengesicht beugte sich liebevoll über das ihrige.

„Sprich doch nicht solche Dinge!“ bat sie. „So viel ich weiß, hat noch niemand dergleichen behauptet.“

„Doch, doch! Sie zischeln und winken es sich zu!“ antwortete Carla, die Hände ringend, und dann fügte sie, den Kopf heftig zurückwerfend, hinzu: „Aber es ist nicht wahr, Tante Helmers, es darf nicht wahr sein! Glaub' es nicht! Du, du am allerwenigsten darfst das glauben!“

Sie warf sich laut aufschluchzend in den Arm der alten Frau, die sie fest an sich drückte und ihr mit der welken Hand liebkosend über das Gesicht strich, dabei aber doch eine recht bedenkliche, erschreckene Miene machte.

Carlas Aeußerungen mußten notgedrungen allerlei Befürchtungen erregen, und wenn sie selbst auch weit entfernt war, dem Mädchen, das sie trotz manchem, was sie an ihr zu tadeln hatte, wert hielt, und das sie von ihrem Sohn geliebt wußte, eine schlechte verwerfliche Handlung zuzutrauen, so fürchtete sie doch, ihre Ansicht werde nicht von allen geteilt werden.

Mußte sie sich doch zugestehen, daß Carla durch ihr Verhalten den Verdacht gradezu herausforderte.

Recht lange war es her, daß Frau Helmers die Wohnung am Johannapark zum letzten Male betreten hatte. In einer brutal deutlichen Weise war ihr von Hafner bemerklich gemacht worden, daß sowohl ihr Besuch wie der ihrer verwitweten Schwiegertochter ihm unerwünscht sei. Wußte er doch, daß Carla die beiden Damen liebte, daß ihre Anwesenheit ihr zum Trost und zur Freude gereichte — Grund genug, um sie aus seinem Hause zu verscheuchen.

Jetzt hatte Paul die Mutter herbeigeholt, um dem furchtbar erregten, haltlosen Mädchen Beistand zu leisten; zu ihrer Bestürzung und Betrübnis erkannte Frau Helmers jedoch, daß sie hier so gut wie machtlos sei.

Carlas Betragen war so seltsam, hatte mit dem Schmerz und der Trauer um den Tod eines Angehörigen so gar nichts zu tun, glich nicht einmal dem Schreck, den der plötzliche Hintritt eines an sich gleichgültigen Menschen seiner Umgebung einflößt, daß Frau Helmers für erstere nur den Wunsch hatte, sie neugierigen Blicken und spähenden Ohren entziehen zu können.

Das ließ sich allerdings nicht ausführen. Schon wurde Kriminal-Kommissarius Werner gemeldet. Carla öffnete bereits den Mund, um ihn abweisen zu lassen, und die Art, wie sie das getan hätte, würde gewiß ziemlich schroff gewesen sein; aber Frau Helmers kam ihr zuvor. Das junge Mädchen durch einen sanften Druck auf den Arm zur Mäßigung mahnend, befahl sie in deren Namen, den Herrn hereinzuführen.

Kriminal-Kommissar Werner stellte sich den beiden Damen als Bevollmächtigter des Chefs der Kriminalpolizei vor und machte die Mitteilung, daß seitens des letzteren die gerichtliche Obduktion der Leiche des verstorbenen Herrn Hafner angeordnet sei. Er fügte hinzu, man habe aus Rücksicht auf die Lebensstellung des Verstorbenen davon Abstand genommen, die Leiche, wie das sonst wohl üblich, nach dem Schauhause zu schaffen, sondern die Sektion solle in der Wohnung selbst stattfinden.

„Aber wozu das alles?“ schrie Carla heftig auffahrend, „ich begreife nicht —“

„Beruhige dich doch nur, liebe Carla, das geschieht meistens bei plötzlichen Todesfällen,“ suchte Frau Helmers sie zu beschwichtigen. Der Kommissar stimmte ihr zu, bemühte sich, ihr die ganze Maßnahme als bloße Formsache hinzustellen, und befliß sich überhaupt der größten Höflichkeit. Trotzdem geriet sie ganz außer sich, erklärte diese Einmischung der Polizei für eine Ungehörigkeit und Gewaltätigkeit, der sie sich nicht zu fügen gedenke.

Ihr Verhalten erregte im hohen Grade das Befremden des ihr von Haus aus wohlgesinnten Beamten. In weit strengerem Tone als bisher entgegnete er, es gäbe gegen die Befehle seines Chefs keine Auflehnung, es sei lediglich ein Akt der Höflichkeit, daß er gewissermaßen die Zustimmung des Fräuleins eingeholt habe, und es wären bereits alle Vorbereitungen getroffen, sie zur Ausführung zu bringen.

Mit artigem, aber gemessenem Gruße verließ er das Zimmer, Carla war aber auch nach seiner Entfernung durch alle Vorstellungen und Bitten der alten Frau Helmers nicht zu beruhigen.

Ebenso wenig gelang dies ihrem Sohn, der, bald nachdem der Kommissar das Zimmer verlassen hatte, sich daselbst wieder einfand, einen noch höheren Grad erreichte aber ihre Aufregung und fand einen geradewegs besorgniserregenden Ausdruck beim Eintritt des Justizrats Braun.

„Ha, jetzt weiß ich, wer uns den Streich gespielt hat!“ schrie sie.

„Sie haben uns die Polizei in das Haus geschafft! Kein anderer als Sie hat die Anzeige gemacht und den Angeber gespielt.“

„Carla, ich bitte Sie, mäßigen Sie sich!“ warnte Doktor Helmers, während der Justizrat einen seiner scharfen Blicke auf sie richtete und in eisigem Tone antwortete:

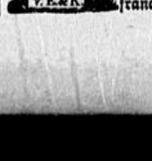
„Sie gestehen also zu, daß hier etwas „anzugeben“ ist. Nun Offenheit gegen Offenheit. Ja, ich bin es gewesen, der das, gleichviel ob aus Unkenntnis oder einem anderen Grunde hier begangene grobe Versehen wieder gut gemacht und den Chef der Kriminalpolizei von dem plötzlichen Todesfall in Kenntnis gesetzt hat. Ich habe mich auch dem von ihm hierher gesandten Kommissar zur Verfügung gestellt.

Ohne Carla noch eines Blickes zu würdigen, verließ er hocherhobenen Hauptes das Zimmer und gab sich den Anschein, es gar nicht zu bemerken, daß Doktor Helmers ihm folgte. Er benahm sich ganz, als sei er von dem Verstorbenen zum Vollstrecker des Testaments ernannt worden, und doch wußte man bereits, daß ein solches rechtsgiltig nicht vorhanden sei.

Ohne zu sagen, woher er die Nachricht habe, brachte sie Graupner zu den Mädchen nach der Küche, indem er mit ingrimmigem Lachen erzählte:

„In dem Brief, den ich gestern Abend noch an den Herrn Justizrat Braun bringen mußte, hatte der Herr ihn für heute Vormittag herbestellt, weil er sein Testament machen wollte, und ein paar Stunden vorher mußte er sterben. Ich weiß gewiß, er hätte mich bedacht und Ihr hättet vielleicht auch etwas bekommen. Nun schluckt sie alles!“ Er wies mit der Hand nach der Richtung, wo das Wohnzimmer lag.

(Fortsetzung folgt.)



Muster franco. **Seidenstoffe** Sammte, Velvets. von Elten & Keussen, Krefeld.

entschieden werden, ohne Zweifel in Uebereinstimmung mit dem obenbezeichneten Wunsche des Kreis-Komitees Coesfeld. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, dahin zu wirken, daß zum Ausdruck des Dankes und der Uebereinstimmung den bewährten Herren Abgeordneten gegenüber allerorts dafür gesorgt werden müsse, sowohl bei den Wahlen zum Reichstage als auch bei den Urwahlen zum Abgeordnetenhause möglichst viele Wähler an die Wahlurne zu bringen. Zu diesem Zwecke wurde empfohlen, in den einzelnen Orten Versammlungen des katholischen Volksvereins abzuhalten, bei welchem eine zahlreiche Beteiligung an den Wahlen angeregt werden müsse. (Westfälischer Merkur.)

* **Münster**, 4. März. Dank der regen Agitation namentlich durch Volksversammlungen ist die Zahl der Mitglieder des Volksvereins für das katholische Deutschland im letzten Jahre von 800 auf 2030 in der Stadt Münster und auf 1100 im Landkreise gestiegen. Demnächst sollen wieder mehrere Volksversammlungen stattfinden.

* **Paderborn**, 5. März. Der Tierhändler Jos. Schlüter aus Warburg, welcher in zahlreichen Inseraten in Fachzeitschriften und Tagesblättern reinrassige Hunde, Ziegen und sonstiges Getier anpries und gegen Nachnahme versandte, wurde gestern von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die Tiere stellten sich in den meisten Fällen als minderwertig heraus, von Rasse konnte fast nie die Rede sein. Einigen energischen Reklamanten hatte S. das Geld zurückgezahlt. Zu der Verhandlung waren 22 Zeugen aus allen Teilen Deutschlands, u. a. aus Danzig, Trier, Leipzig 2c. geladen. Als Gutachter fungierte u. a. der Vorsitzende des Kreis-Ziegenzuchtvereins Münster, Herr von Renesse. („Münst. Anz.")

* **Hörde**, 5. März. Von den Kindern einer hiesigen Familie, welche an der Genickstarre erkrankt und ins hiesige Krankenhaus gebracht wurden, ist gestern noch ein Mädchen im Alter von 5 Jahren gestorben. Die unheilvolle Krankheit hat somit in drei Tagen drei Opfer gefordert. Die beiden anderen Kinder, im Alter von 1 und 11 Jahren, schweben noch in Lebensgefahr.

* **Westheim** (West.) 4. März. Auf dem hiesigen Bahnhofe geriet gestern Morgen ein junger Arzt, der seit einiger Zeit in Vertretung eines Marsberger Arztes hier tätig war, unter einen einlaufenden Güterzug. Dem Herrn wurden beide Beine abgefahren. Die sofortige Ueberführung zum Marsberger Krankenhause hat er noch überstanden, doch soll die Erhaltung seines Lebens nicht möglich sein.

* **Emmerich**, 5. März. Einen reichem Fischfang machte dieser Tage die Emmericher Fischkompagnie, denn als sie nach voraufgegangenen Stürmen am Dienstag im hiesigen Hafen fischen ließ, gingen ihr 3500 Pfund Fische ins Netz, die zum Teil hier an der Bank, zum größten Teil aber nach Duisburg verkauft wurden.

Aus Nah und Fern.

— **Osnabrück**, 5. März. Vor kurzem ging die Notiz durch die gesamte Presse, der älteste Rechtsanwalt der preußischen Monarchie sei der Justizrat Kuwert in Tilsit, der 80 Jahre alt geworden ist. Im Gegensatz hierzu sei die Tatsache erwähnt, daß der Justizrat, Landschafts- und Ritterschaftssyndikus Hermann Dyckhoff hierselbst bereits 83 Jahre alt und noch immer in seinem Berufe tätig ist.

— **Berlin**, 5. März. Der „Börsen-Kourier" meldet: Die Berliner Hausbesitzer erließen einen Protest an den Reichstag gegen die Einstellung vom Mitteln zur Förderung des Baues von Beamten und Arbeiterwohnungen. (!!)

— **Berlin**, 6. März. Die „Morgenpost" meldet aus München: Der Zustand Franz v. Lenbachs verschlimmerte sich.

— **Berlin**, 6. März. Das „Tageblatt" meldet aus Graz: In dem Café Union, in welchem deutsche Studenten in Couleur verkehren, drangen um Mitternacht 40 slavische Studenten mit Bändern ein. Als die deutschen Studenten sie aufforderten, die Bänder abzulegen, entstand eine Prügelei. Mehrere Personen wurden verwundet, Spiegel und Geschirre zertrümmert und 18 Verhaftungen vorgenommen.

— **Karlsbad**, 6. März. Der gestern Morgen im sächsischen Vogtlande gemeldete Erdstoß wurde auch hier und in der Umgebung deutlich wahrgenommen. Auch aus Graslitz, im Erzgebirge, wird berichtet, daß dort gleichzeitig heftige Erdstöße verspürt und 2 Häuser stark beschädigt worden seien.

— **Lindau**, 6. März. Wie hier bekannt ist, wird die Prinzessin Luise von Toskana Lindau in der nächsten Woche verlassen, um in Deutschland Aufenthalt zu nehmen. Es wird hiermit die Tatsache in Verbindung gebracht, daß der sächsische Gesandte am bayerischen Hofe, Freiherr von Friesen, vorgestern in Lindau eintraf und mit der Großherzogin von Toskana und der ehemaligen Kronprinzessin konferierte.

— **Wyk** auf Föhr, 5. März. Montag Morgen gingen mehrere Fischer in zwei Booten von der Insel Amrum nach der Südspitze der Insel Sylt zum Seemoorfischen. Die Boote wurden auf der Fahrt vom Sturm überrascht. Während es dem einen gelang, die Insel wieder zu erreichen, wurde, wie die „Föhrer Ztg." meldet, das andere Boot mit drei Fischern vom Sturm vertrieben und ist anscheinend verloren gegangen.

— **Bourges** (Frankreich), 5. März. Ein hiesiger Schäfer hat vom Zaren eine kostbare Uhr zum Geschenk erhalten. Der Schäfer, der sich in seinen Mußestunden mit Zeichnen beschäftigte, hatte dem Zaren eine Kollektion Zeichnungen eingesandt, worauf dieser mit dem Geschenk antwortete.

— **Brest**, 4. März. Die Insel Sein ist infolge des hier herrschenden Unwetters seit 14 Tagen ohne Verbindung mit dem Festlande. Heute früh sind 4 Schiffe von hier abgegangen, um zu versuchen, für die notleidenden Bewohner der Insel Lebensmittel zu landen; 3 von diesen Schiffen sind heute Nachmittag hier wieder mit Havarie eingetroffen.

— **London**, 5. März. Nach Meldungen der Morgenblätter aus Portsmouth fand gestern auf einem in den dortigen Kriegshafen zurückkehrenden Unterseeboote eine Gasolinexplosion statt, wodurch das Innere des Schiffes zerstört und vier Mann schwer verletzt wurden.

— **London**, 5. März. Die englische Regierung hat den Gebrauch der Lanze in der Armee abgeschafft. Der Karabiner oder das Gewehr gilt von nun ab als die Hauptwaffe der Kavallerie.

— **Rom**, 5. März. In Qualiano fanden große Bauernrevolten wegen Erhebung einer Verzehrungssteuer statt. Mehrere Zollhäuser wurden in Brand gesteckt; zahlreiche Bauern wurden verhaftet.

— **New-York**, 5. März. Wie aus San Jose de Costarika berichtet wird, wurden dort zahlreiche Erdbeben in letzter Zeit verspürt. Gestern Abend trat der Vulkan Poas in Tätigkeit und warf eine Menge Asche und Steine aus.

Lokales.

Bocholt, 7. März.

⊙ **Frühlingsboten?** Nachdem uns bereits vor zirka 14 Tagen ein lebender Schmetterling als „erstes Angebinde des holden Frühlings" vorgezeigt worden war, folgte am gestrigen Tage das zweite Exemplar. Ob die niedlichen Tierchen aber wirklich als wahrhaftige Frühlingsboten anzusprechen sind, wagen wir nicht zu entscheiden.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

Rhede, 6. März. Mit dem heutigen Tage siedelt der Herr Kaplan Wilhelm Runtenberg, nachdem er seit August 1898 an der hiesigen Pfarrkirche tätig gewesen ist, nach Homberg am Rhein über. Herr Runtenberg hat sich durch seine eifrige seelsorgerische Tätigkeit und seine persönliche Liebenswürdigkeit die Verehrung und Liebe der hiesigen Pfarreingesessenen in hohem Maße zu erwerben gewußt. Besonders große Verdienste hat er sich um die innere Einrichtung und Ausschmückung unseres schönen neuen Gotteshauses erworben. Sein Scheiden aus dem hiesigen Wirkungskreise wird allgemein bedauert.

Rhede, 5. März. Gestern sind die Chausfierungsarbeiten zum Ausbau einer 1675 m langen Chausseestrecke in dem Gemeindebezirke Crommert vergeben worden. Die Arbeiten sind dem Unternehmer Friedrich Junemann zu Borken übertragen.

Neueste Meldungen.

* **Helgoland**, 6. März. Der Kaiser landete heute Vormittag 10 Uhr mit dem Prinzen Heinrich und dem Großherzog von Oldenburg an der Marinemole und begab sich dann mit ihnen mit der Tunnelbahn nach dem Oberland der kleinen Insel, wo der Leuchtturm besichtigt und der Kommandantur ein Besuch abgestattet wurde. Um 12 Uhr erfolgte die Rückkehr zum Schiff.

* **Konstantinopel**, 5. März. Im gestrigen Ministerrate wurde das von der Pforte ausgearbeitete Reformreglement genehmigt und im Yildiz-Palast vorgelegt. Die Sanktion desselben steht bevor. Alsdann wird es der österreichisch-ungarischen und der russischen Botschaft mitgeteilt.

* **Konstantinopel**, 6. März. Die Pforte erhielt die offizielle Mitteilung, daß der deutsche Kronprinz in der zweiten Hälfte des März dort eintreffen werde. Der Kronprinz wird der Gast des Sultans sein.

* **Rom**, 6. März. Dr. Lapponi ermächtigte die „Agentia Stefani", die gestern über die Krankheit des Papstes verbreiteten Gerüchte für unbegründet zu erklären. Der Papst ist völlig wieder hergestellt.

Kirchliches.

*** Der Bischof Anzer aus China veröffentlicht die Statistik der Mission in Schantung. Darnach beträgt die Zahl der getauften Christen, die noch leben, 17 654, Katechumenen 26 829. Die heidnische Bevölkerung beträgt ca. 10 bis 12 000 000. Getauft sind 1100 Erwachsene, Kinder von Christen 814. Heidenkinder getauft in Todesgefahr 7573. Schulen waren vorhanden: 1 Priesterseminar mit 3 Zöglingen, 1 Knabenseminar mit 43 Schülern, chinesische Kollegien 6, Volksschulen 243 mit 2628 Kindern, deutsch-chinesische Schulen 4, 1 Eisenbahnschule, Greisenasyle 3 mit 43 alten Leuten, 1 freie Apotheke in Jentschoufu. Kirchen 5, Kapellen 94, Gebetslokale 316. Das Missionspersonal beträgt: 1 Bischof, 35 europäische Priester, 11 chinesische Priester, 9 Laienbrüder, 300 Katechisten, Lehrer und Lehrerinnen.

Briefkasten der Redaktion.

N. N. in B. Die Zahl der Haushaltungen in Bocholt beträgt augenblicklich **4128**.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß am 6. März 1903.

Weizen, 100 Kg. i. Ausl.			16 00	Kartoffeln, 50 Kg.		3 00—3.4
„ „	2.	„	15 03	Heu à 50 Kg.		2.90—3.4
„ „	3.	„	13 80	Luzerneheu,	50 Kg.	3 80
Roggen, „ „	1.	„	13.70	Maschinenstroh,	500 Kg.	15.—
„ „	2.	„	12.40	Flegeldrusch	„ „	17
„ „	3.	„	—.—	Butter	per „	2 30
Hafer „ „	1.	„	13 10	Eier per Schock (60 Stück)		4.50
„ „	2.	„	12.10			

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 6. März.

Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß)	50 50
Rüböl per 100 Kilo tagesweise (ohne Faß)	52.—
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo waggonweise	83.—
in kleineren Partien	93.—
Kleien per 50 Kilo	5 20

Rüböl und Kuchen unverändert.

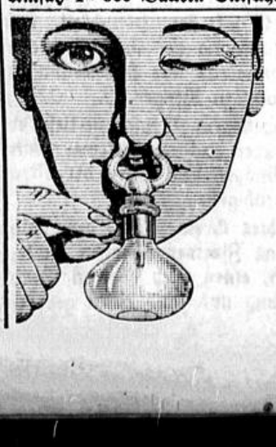
Köln, 5. März. Rüböl in Partien von 5000 Kl. 52,50 B., Mai 52,50 B., 1000 G.

Köln, 5. März. Fruchtmarkt. Hafer M. 13.55. Heu Mk. 5,70—7,00 Maschinenstroh (Roggen) 2,90 Richtstroh (Flegeldrusch) 3,20, Krummstroh 2,80 die 100 Kilo.

* * *

Bremen, 6. März. Baumwolle. Upland middling 51¾ Pfg. Anziehind.

Liverpool, 6. März. Baumwollmarkt. Stetig. Umsatz 10 000 Ballen. Einfuhr 4000 Ballen.



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Forman" anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als ‚geradezu ideales Schnupfenmittel' bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte, Dose 30 Pfg., bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pf.) zum Inhaliren mittels Riechgläschens. **Wirkung frappant:** Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, läßt **Frau Wwe. Herm. Roers** hierselbst, in ihrer Wohnung, Osterstr. 57, wegen Raummangels gegen Kredit versteigern:

5 Schlafzimmereinrichtungen: als, 5 gr. Kleiderschränke, 5 Bettladen mit Matratzen, Betten, Waschtische mit Waschgarnituren, Spiegel u. s. w. ferner: 2 Bettladen, 1 Ofen, 1 Sofa, 3 Tische, mehrere Stühle, Gardinen u Roulleaux.

Die Sachen sind fast neu.

Posten bis 5 Mark sind sofort zu entrichten.

Franz Vallée.

Tüchtige

Nähmaschinen-Näherinnen

gesucht.

Degener & Pottmeyer.

Ein ordentliches, fleißiges

Mädchen

sucht in einem bürgerlichen Hause per 1. Mai Stellung.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Wegen Erkrankung auf sofort ein

Mädchen gesucht.

Frau Otten, b. Remmens Gärtnerei.

Ein tüchtiger

Schneider-Geselle

auf sofort gesucht.

Bern. Pollmann, Schulstraße 501.

Erster Schlichter

und ein

Schlichtereigehülfe

gesucht.

Aug. Kolck & Cie., mechanische Weberei, Coesfeld.

Agenten, Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate überall bei höchster Provision gesucht.

Grützner & Co., Neurode,

Holzrouleaux- und Jalousiefabrik.

Ein junger,

flinker Arbeiter

für das Musterzimmer gesucht.

Aktiengesellschaft für Baumwoll-Industrie

Tüchtige

Erdarbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Meldungen am Bahnhof.

Platzmeister Schorsch.

Heute (Samstag), von 3 Uhr ab ist

rohes Kalbfleisch und gekochtes Rindfleisch

auf der Freibank zu haben.



Wir empfehlen von 4 dicken Pferden und einem **Esel** prima **FLEISCH** pr. Pfd. 25, 30, 35 Pfg. Eselfleisch ist von Rindfleisch kaum zu unterscheiden

J. ten Bosch, Ostmauer 3,
H. Lorch, Nebenstr. (Navarditor) 57.

Freß- u. Mastpulver für Schweine,

anerkannt wirksamstes Mittel zur Hebung der Freßlust, sowie zur Verhütung von Krankheiten.

In Packeten a 25 u. 50 Pfg.

Gebr. Steiner,

Droguerie zum rothen Kreuz,
Kirchstraße Nr. 3, gegenüber der Pfarrkirche.

Ein fast neues

Fahrrad

billig abzugeben

Viktoriastraße 817.

Der Inhalt meiner Abortgrube

ist billig zu kaufen, event. auf mehrere Jahre.

Schatten, Rhede.

1 oder 2 Karren voll

Dünger

zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Sonntag, den 8. März,

findet in den festlich dekorierten Räumen des Hôtel zur Post grosses

Salvatorfest

statt.

Münchener Lieder und hübsche Abzeichen werden gratis verteilt.

Entree frei. **Entree frei.**

Es ladet frdl. ein

Aug. Schulte-Wermeling.

Verpachtung.

Das Grundstück Flur 50 Nr. 158, groß ca. 142 □ Ruten, dem **Hotel Logemann** an der **Bahnhofstraße** gegenüber, ist als **Lagerplatz** zu pachten.

Anerbietungen wolle man bis zum **21. März cr.** an die unterzeichnete Rentei richten.

Bocholt, 5. März 1903.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Tonger's Taschen-Musik-Album Band XXIV.

Kinder-Klavierschule

nach Werken v. C. Czerny, unter besonderer Berücksichtigung von dessen „100 Erholungen" verfaßt von Heinrich Jungert.

Von der Erfahrung ausgehend, daß gerade die Czernyschen 100 Erholungen 2c. mit Vorliebe von den Kindern gespielt werden, weil sie stete Abwechselung bieten und das Gehör nach der melodischen wie harmonischen Seite hin vorzüglich bilden, hat der Verfasser auf dieser Grundlage mit seltenem pädagogischem Geschick eine Schule aufgebaut, die den kindlichen Ton in Erklärungen, Uebungen und Unterhaltungsstückchen ausgezeichnet trifft.

Schöner, großer Druck, 240 Seiten stark.

Preis schön und stark kartoniert Mk. 1,—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1,—.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Eine schöne

Oberwohnung

von 6 Räumen und Keller steht zum 1. April **zu vermieten.** Näheres bei

Fr. Eilers, Neustraße 22.

2 schöne geräumige

Wohnungen

zu vermieten.

Näheres unter **W. B. 76** an die Exped. d. Bl.

Eine schöne

Oberwohnung

von 3 bis 4 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zum 1. April zu vermieten.

Bocholt, Langenbergstr. Nr. 3.

Eine bequem eingerichtete, bessere

Oberwohnung

von 5 Zimmern, Waschküche, Bodenraum und 2 verschließbaren Kellerräumen zum 1. Mai oder später zu vermieten.

Nord-Allee 41.

Eine 5 räumige, separate

Unterwohnung

an ruhige Leute zu vermieten.

Eng. Others, Neustr.

Unterwohnung

an 2 ruhige Leute zu vermieten.

Römerstraße 6.

Am **Neutor** sind mehrere neugebaute, schöne

Arbeiterwohnungen

zu vermieten, auch sehr billig zu kaufen.

Näheres **Reygersstraße 94/24.**

Eine schöne

Arbeiterwohnung

(Eckhaus) mit kleinem Garten vor dem Ostertor zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine im neuen Esch belegene, neuerbaute, größere

Arbeiterwohnung

ist pr. 1. Mai unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Mehrere Wohnungen billig zu vermieten.

Heinr. Philipps, Navarditor 731.

Eine

Arbeiterwohnung

zu vermieten. **H. Kolks,** Wittekindstraße.

Ein schwarzbuntes

Mutterkalb

zu verkaufen.

Heinr. Palte, Lowick.

Holländisches Butterhaus.

Guter Holländer-Käse	Mk.	0,65
Ia. Gouda-Käse	„	0,80
Extra Ia. Gouda Mai-Ware 1902	„	0,90
Extra Ia. Gouda Mai-Ware 1901	„	0,90
Guter Edamer-Käse	„	0,70
Ia. Edamer-Käse	„	0,80
Ia. Edamer Kümmel-Käse	„	0,90
Bester vollsaftigen Schweizerkäse	„	1,00
Grüner Kräuter-Käse (Glarner Alpenware)	„	0,15
Echter franz. Gervais-Käse	„	0,40
Echter franz. Camembert-Käse	„	0,40
Echter franz. Roquefort-Käse	„	2,00
Kaiser-Käse	„	0,30
Kloster-Käse	„	0,15
Appetit-Käschen	„	0,10
Echte Nieheimer-Käschen	„	0,06
Hochf. Kantert-Käse (Leidsche Kaas)	„	0,70
Limburger-Käse (Alpenware)	„ und „	0,40 0,50
Mainzer-Käse, nur die h Qual.	„	0,05
Parmesan „ (echter Italiener)	„	1,80

Ostermarkt 41. Navarditr. 9.

Telephon.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir vor jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern und Küche, mit allen Bequemlichkeiten, pr. 1. Juli

zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter **M. K.** an die Exped. d. Bl.

4 schöne, geräumige

Zimmer

nebst Veranda, Waschküche und Keller sofort billig zu vermieten.

Rob. Hegmann,

Nordallee 39.

Pr. sofort oder später sind in einem besseren Privathause zwei oder ein

möbl. Zimmer

mit voller Pension zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Transportrad

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

Ein sprechender

Papagei

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 8. März.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Liebfrauen.

1/27, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Kreuzweg-Andacht.

St. Joseph.

1/27 und 8 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

1/29 Uhr hl. Messe. } Für die Gym-
2 Uhr Andacht. } nasiasten.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/29 Uhr Sakramentshochamt; Abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

Liebfrauen.

Freitag Abend 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

1200 Mark

gegen dreifache Sicherheit zu leihen gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Modes.

Suche per sofort oder zu Ostern ein

Lehrmädchen

für Kostumes.

Josepha Nientimp,
Bocholt, Osterstr. 31.

Ein Lehrmädchen

per sofort oder zu Ostern für Putzgeschäft gesucht.

Frau Karl Henin,
Nordstraße 14

Für ein hiesiges besseres Geschäft wird zu Ostern ein

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Durchaus ordentliches, reinliches

Mädchen

für Küchenarbeit gesucht.

Näheres **Haus Rhede.**

Ein properes

Mädchen

von 15—16 Jahren für Nachmittags zu Kindern gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d Bl.

Ein Mädchen

von 16—17 Jahren gesucht.

Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Gutes, braves

Mädchen

für sofort oder später gesucht.

Nobelstr. 25.

Ein Mädchen

oder **Frau** per sofort zur Aushülfe für ganze oder halbe Tage gesucht.

Frau M Mühlfelder,
Ostermarkt.

Zu Ostern ein properes, schulfreies

Mädchen

für Nachm. zu einem Kinde gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Vertreter

gesucht!

Altrenommierte, leistungsfähige Weingroßhandlung am Niederrhein sucht für Bocholt und Umgegend einen **tüchtigen Vertreter** gegen hohe Provision u. Spesenvergütung. Offerten unter **N. S. 50** an die an die Exped. d. Bl.

Suche zu Ostern für meinen 17 1/2 jährigen Sohn mit Reife für Prima eine

Lehrlingsstelle

in einer mech Weberei event. verbunden mit Färberei und Druckerei. Offerten unter **D. W. 3** an die Exp. ds. Bl.

Suchen einen gewandten

Milchverkäufer.

Verheirateter, stadtbekannter Mann erhält den Vorzug. Nur best empfohlene Reflektanten, die Pferd u. Kaution sofort stellen können, werden berücksichtigt.

Molkerei Bocholt,



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag 1 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern sorgsamen Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Bernh. Schmäing,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 38 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, den 6. März 1903.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag Morgen 7 1/4 Uhr vom Sterbehause (Siekenhof) aus; darauf die hl. Seelenmesse in der St. Josephskirche.

Alle diejenigen, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche ansehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes und Bruders, des Schlossers

Joseph Vogel,

insbesondere für die zahlreichen Kranzspenden und die rege Beteiligung an der Beerdigung sagen wir allen Beteiligten unsern **innigsten, tiefgefühlten Dank.**

Bocholt, den 6. März 1903.

Familie Vogel.

Verpachtung eines Ackergutes.

Das Fürstlich Salm-Salm'sche Pachtgut **Lensing** No. cat. 60 in **Eschlohn** bei Südlohn, bestehend aus

74 Morgen Acker, Wiesen und Weiden

nebst aufstehenden Gebäuden,

wird am **24. März cr., Vormittags 10 Uhr,** im **Renteibüreau hierselbst** öffentlich, meistbietend zur Verpachtung kommen.

Die Pachtbedingungen können schon vorher hier eingesehen werden.

Der jetzige Gutspächter Gerh. Dirking wird auf Wunsch örtliche Auskunft geben.

Bocholt, 13. Februar 1903.

Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 9. März cr., Morgens 10 1/2 Uhr, läßt Herr **Jos. Schalthoff** in **Rhede,** wegen Aufgabe des Fuhrwerks **2 Sturzkarren** (1 fast neu, 4", 1 do. 3" Beschlag), **1 schweren Frachtwagen, 1 leichten Rollwagen** (sehr geeignet zu Milchwagen), **1 hohe Karre** (3" Beschlag), **1 Kutschwagen mit Geschirr, 1 Handkarre, 2 Räder mit Achse** für leichte Karre geeignet, sowie **sämtliche Pferdegeschirre, Schleifstein, 4 eichene Balken,** ferner **1 Hobelbank und 1 Kutschkarre u. s. w.** öffentlich auf **Kredit** verkaufen.

Rhede, im Februar 1903.

W. Tepasse, Akt.

Zum 1. Oktober d. J. oder früher gegen Barzahlung zu kaufen gesucht in hübscher Gegend Westfalens, unweit von Stadt od. Dorf gelegener kleiner

herrschaftlicher Landsitz,

gutes Wohnhaus nebst Stallung, großer Hühnerhof, Gemüse- und Obstgarten sowie mehrere Morgen gute Wiesen. Bevorzugt wird Nähe von Wasser und Wald. — Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter **S. W.** befördert die Exped. d. Bl.

„Blitzblank",

Seifensand,

das Neueste im Land.

Gesetzlich geschützt.

Das neueste, praktischste und billigste

Händereinigungsmittel,

ferner zum Scheuern von

Fußböden, Treppen, Tischen, Bänken,

2c.,

bereits eingeführt bei vielen

Haushaltungen, Hotels, Fabriken, Behörden, Kasernen, Spitälern, Eisenbahnen und Instituten.

Spart Geld. Spart Arbeit.

Schont die Hände und das

Scheuermaterial.

1 Pfund-Packet kostet 10 Pfg.

Zu haben bei

Fritz Blömker,

Bocholt, Osterstrasse,

und

Hamburger Import-Haus.



„Salem Aleikum." Wort und Bild, desgleichen Form und Wortlaut dieser Annonce sind gesetzlich geschützt. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum"

Garantiert naturelle türkische Handarbeits-Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an. Nr. **3** kostet **3** Pf., Nr. **4**: **4** Pf., Nr. **5**: **5** Pf., Nr. **6**: **6** Pf, Nr. **8**: **8** Pf., Nr. **10**: **10** Pf. per Stück.
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden.
Ueber sechshundert Arbeiter!
Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Fahrräder.

Bei Einkauf von Fahrrädern bitte um gefl. Besuch. — Auf Lager befinden sich ca. 400 Stück:

Germania-Fahrräder, Firma Seidel & Naumann, Dresden,
Pfeil- „ „ Claes & Flentje, Mühlhausen,
Brennabor- „ „ Gebr. Reichstein, Brandenburg,
Tempo- „ „ Hoppe & Homann, Minden,
Kondor- „ „ Kondor-Werke, Brandenburg,
Welt- „ „ Metall-Industrie, Schönebeck.

Es sind dies erstklassige Original-Marken.

Touren-Maschinen der Kondor-Fahrradwerke, Brandenburg, zu **Mk. 100,— mit 2 Jahren Garantie** noch ca. 50 Stück vorrätig.

Fahrräder, zusammengesetzt aus von Spezialfabriken bezogenen Rahmen und Reserveteilen, liefere schon zu **Mk. 90,— mit Garantie.**

Pneumatiks bis zu den feinsten Sorten auf Lager. — Mäntel von Mk. 6,—, Schläuche von Mk. 4,— an (mit Garantie) stets vorrätig.

Durch bedeutende Abschlüsse in Reserveteilen bin ich in der Lage, solche **bedeutend billiger wie jede Konkurrenz** zu liefern.

B. Tacke,

Südwall. Nordstrasse 52.



100 Sorten

Gemüse- und Blumensamen

von der berühmten Firma

Ernst & von Spreckelsen, Hamburg,

sind eingetroffen.

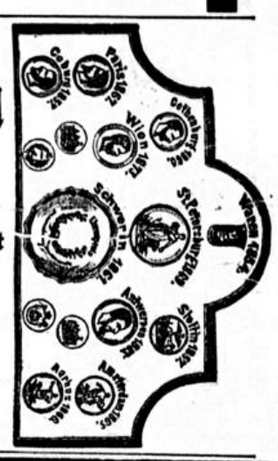
Für Echtheit, Reinheit und hohe Keimkraft der Sämereien wird garantiert.

Bestellungen erbitte frühzeitig.

Alleinige Niederlage bei

Franz Schöll,

11 Ravardistrasse 11.



Im Zusendung der

Waschhüte

bittet

Barbara Fritzen,

Ravardistr. 13 und 24.

Sämtliche Garten- u. Feld-

Sämereien

in keimfähiger Ware empfiehlt

Jos. Kümpel,

Gärtner, Ostertor.

Hochfeine Aepfelringe,

Pflaumen und Nudeln, sowie reines süßes Aepfelgelee empfiehlt

W. Bovenkerk.

Der wirksamste Dünger



ist der von den **Zentrale Guano-Fabriken** in **Rotterdam** und **Düsseldorf** direkt importierte, garantiert echte

Peru-Guano

„Löwenmarke".

Man verlange **ausdrücklich** die aus stets frisch importierten, **hochprozentigen** Rohguanos hergestellte

„Löwenmarke".

Nur diese **allein** bietet Garantie für einen **echten, natürlich-hochprozentigen** Peru-Guano.

Vader, wor sölle wy in disse schlechte Tiden
In **Bokelt** den **Guano** kriegen?
Ach, Junges, bün ij dann rein dull, —
By **Dores Tiebing** an't Schlachthus ligg de ganze Dähle vull.
Ach, Junges, drum bün wy recht froh, —
Dor krige wy ook wangen Kloren to.

Grosser Pferde- und Füllenmarkt zu Winterswijk

am Dienstag, 10. März 1903.

Kropf, Halsanschwellung, Flechten.

Hochgeehrter Herr Doktor! Es tut mir leid, Ihnen nicht früher berichtet zu haben, doch kann ich Ihnen gottlob mitteilen, daß ich sowohl von **den offenen, beißenden Flechten an den Händen, als auch von meinem Kropfe** durch Ihre briefliche Behandlung vollständig befreit bin. Spreche Ihnen dafür meinen größten Dank aus und erlaube Ihnen, das Zeugnis zu veröffentlichen. Heilstätte Heiligenschwändi (Kt. Bern), den 18. Oktober 1901. Elise Burri. — Adresse: **O. Mück,** prakt. Arzt in **Glarus** (Schweiz).

Biberhemden

bei

Biergans.

Rotenburg,
BOCHOLT.

Sonntag, den 8., und Montag, den 9. März:

Grosse Gastspiel-Vorstellungen
der rheinischen „Dorf-Yvette"

Traudchen Hundgeburth.

Von der gesamten in- und ausländischen Presse
als beste und originellste Vortrags- und Rezitationskünstlerin
anerkannt.

Ferner das hochdezente Familien-Programm:

Frl. Behrens, moderne Soubrette vom Großherzogl. Hoftheater. Oldenburg.
Erstes Debut des Zauber- und Fesselkünstlers Karlini, in seinem unnachahmlichen Entfesselungsakt.
Neu! Für Bocholt neu! Neu!
Herr Schriftsteller A. Brandhorst. Rezitation.
Herr Winter, Salon-Humorist.
Elisa v. d. Porten, Rezitationskünstlerin.
Geschw. Behrens vom Hoftheater Oldenburg in ihren selbstverfaßten Einaktern ꝛc.

Anfang der Vorstellungen:
Sonntag Abend 7½ Uhr, Montag Abend 8½ Uhr.
Kassenöffnung 6 und 7 Uhr.

Preise der Plätze:
Sperrsitz 1,00 Mk., I. Platz 75 Pfg, II. Platz 50 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein
Die Direktion.

SCHLUSS
der Erneuerung zur 3. Klasse bei Verlust des Anrechts
Montag, den 9. März.

Es sind noch einige ¼ Loose zu haben.

Bocholt i. W. **Diepenbrock,** Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Hôtel Steiner.
Von Sonntag ab
SALVATOR
in Anstich.
In Liter-Kannen ausser dem Hause billigst.
Eduard Beckmann.

Bekanntmachung.

Infolge Ablebens unseres längjährigen Vertreters Herrn Ed. Frentrop in Bocholt haben wir

Herrn Adolf Reygers, daselbst,

mit der Führung unserer Agenturgeschäfte betraut, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Köln, den 28. Februar 1903.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia".
Die General-Agentur: Hoffacker.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte in mich zum Abschluß von **Versicherungen gegen Feuersgefahr** bestens empfohlen und bin zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

Bocholt, den 28. Februar 1903.

Adolf Reygers.

Günstigste Gelegenheit
zum
Einkauf
von
Schuh-waren.



Von heute ab verkaufe ich **sämtliche Schuhwaren**
in allen Sorten und Größen,
um damit zu räumen, zu **herabgesetzten Preisen.**

Anfertigung nach Mass,
sowie
Reparaturen
besorge ich ebenfalls prompt und billigst.

H. van Zütphen,
Langenbergstraße.

NB. Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl in **Herren-** und **Knaben-Hüten** und **Mützen** zu den billigsten Preisen.

Telegramm!
Bocholt.
Ein Waggon Emaillewaren.

Von **Montag, den 9. März, Morgens 8½ Uhr** ab, kommt in dem Saale des Herrn **Friedr. Reidick zu Bocholt, Nordstraße** (früher Viehstr.) ein

Waggon Emaillewaren aller Art
zu Spottpreisen

zum Verkauf. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Verkauf nur **einige Tage dauert.**

Jeden Tag Anfang **Morgens 8½ Uhr bis Abends 9 Uhr.**

Zum Aussuchen! **Kein Kaufzwang!**

Joh. Schmidt aus Oberhausen.

Illian's Lehr-Anstalt,
Nordstraße 12, Bocholt, im Hause der **Wwe. Speckelbrink.**

Neue Kurse beginnen am **7., 10., 12. März** in

Buchführung
einfache, doppelte, amerikanische } für jede Branche geeignet,

Schönschnellschreiben, **Rechnen, element. und kaufm.,**
Wechsellehre, **Maschinenschreiben,**
Rechtschreiben, **Stenographie,**
Korrespondenz, **Rundschrift**
Effektenkunde, **und Kontorwissenschaften.**

Der Unterricht kann von jedem nach Belieben in seinen freien Stunden bei Tage oder Abend genommen werden. **Vorkenntnisse werden nicht verlangt.** Zahlreiche **Danksagungen und Schriftproben** beweisen, daß von mir keiner eher entlassen wird, bis er das zu erstrebende Ziel voll und ganz erreicht hat; mithin übernehme ich hiedurch eine **Garantie,** wie sie wirkungsvoller nicht gedacht werden kann. Eine Menge meiner früheren Schüler befindet sich heute in **glänzenden Lebensstellungen.** als **Buchhalter, Kassierer, Rechnungsführer** ꝛc.; vermöge ausgedehnter Verbindungen bin ich in der Lage, jedem zur Erlangung einer **Stelle** behülflich zu sein. **Zeugnis** am Schluß. **Honorar sehr mäßig. Teilzahlung gestattet. Damen werden allein unterrichtet.** Gefl. Anmeldungen werden erbeten.

Fr. Illian, Handelslehrer und Kalligraph.

Jede Hausfrau
versuche Vormbaum's Waschpulver
„Eureka".



Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben u. Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße Wäsche **blitzschnell blendend weiß** und gibt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch. **„Eureka"** wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** ꝛc. als ‚bestes Waschmittel d. Gegenwart' empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.
„Eureka" kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Mein
Haus
in der Viktoriastraße, worin seit Jahren Bäckerei und Spezerei-Geschäft betrieben worden ist, ist per 15. April billig zu mieten eventl. zu kaufen.

Rob. Hegmann,
Nordallee 39.

Ackergütchen
zu kaufen.

In der Nähe der Stadt Bocholt ist ein Ackergut, ca. 500 Ruten, mit gutem Wohnhause (7 Räume) und Hintergebäude, im ganzen oder geteilt zu kaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Franz Vallée, Auktionator.

Den feinsten Stockfisch von der Welt
Man im Holländischen Butterhaus erhält,
Er ist ohne Gräten, kocht sich schneeweiß,
Und schmeckt vorzüglich als Fastenspeis'.

Das Grossartigste für Wäsche u. Hausputz ist gemahlene
Dalli-Seife
MAURER & WIRTZ
STOLBERG (RHEINLAND)

Garantiertreie Federreinigung.

Großes Lager fertiger Betten
von den billigsten bis zu den feinsten, sowie einzelne Teile:
Kissen, Decken, Bezüge
halte stets vorrätig und empfehle bestens.
Kissen von 1,50 Mk. an, zweischläfige Ober- und Unterbetten mit 10 Pfd. Federn gefüllt von 9 Mk. an.

Heinr. Eising,
Königstr. 110.

Garantiertreie Federreinigung.

Kaiser Wilhelm
Krieger-Verein.

Sonntag, den 15. März cr.,
Abends 8½ Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokale (Bayrischer Hof).

Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Rechnungslage pro 1902.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1903.
4. Hauptmannswahl.
5. Beschlußfassung betr. Vereinslokal.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Deutscher Meister-Verband.
Bezirksverein Bocholt.
Sonntag Nachmittag 6 Uhr,
im Vereinslokale
(„Großer Kurfürst"):
Versammlung.
Tages-Ordnung daselbst.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 8. d. M., Nachm. 5 Uhr,
im Vereinslokal (Hôtel Flora):
Monats-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Gründung einer Gesang-Abteilung.
4. Schriften-Ausgabe.
5. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Henkels Bleich-Soda

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange pr Postkarte die „Deutsche Balanzen-Post" in Eßlingen.

Aufgebot.

Der Zimmermann Anton Wenning zu Bocholt, vertreten durch Rechtsanwalt Koop in Bocholt, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des Grundstücks Flur 60, Nr. 174, Acker, am Windmühlen-Esch, 42 Ar, 58 qm groß, 1,67 Mk. Reinertrag, gemäß § 927 B.-G.-B. beantragt.

Der Zeller Anton Olthoff in Weseke, der im Grundbuch Bocholt, Band 44, Blatt 118, als Eigentümer eingetragen ist, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger und die, welche das Eigentum in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

am 1. Mai 1903, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Bocholt, den 27. Februar 1903.

Königliches Amtsgericht.

